



SCHÜCHTERMANN
KLINIK
BAD ROTHENFELDE



Informationen für Angehörige

Ihr Besuch auf der Intensivstation



center of excellence
Zentrum für Herz- und Gefäßkrankheiten, Kardiologie
Herzchirurgie, Anästhesiologie und Rehabilitation

Ihre Lieben auf der Intensivstation



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Angehöriger bedarf nach seiner Herzoperation, meist nur kurzfristig, in manchen Fällen aber auch über einen längeren Zeitraum, einer aufwendigen Therapie und Pflege auf unserer Intensivstation.

Gerade in dieser Zeit ist die Nähe zu Ihrem Angehörigen sehr wichtig. Um Ihnen die ersten Kontakte in einer von Medizintechnik geprägten Umgebung zu erleichtern, wollen wir Sie in diesem Faltblatt über die Besonderheiten der Intensivstation informieren.

Unsere erfahrenen Mitarbeiter/innen werden versuchen, Sie soweit wie möglich in den Betreuungsprozess einzubinden und Ihnen so die Möglichkeit zu geben, den Genesungsprozess Ihres Angehörigen aktiv zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Henning Warnecke
Chefarzt der Herzchirurgie

Keine Angst vor Medizintechnik



Ihr Angehöriger ist auf unserer Intensivstation, weil er unmittelbar nach der Operation einer besonders intensiven Behandlung und Überwachung bedarf, oder weil ein kritischer Gesundheitszustand die Unterstützung einer oder mehrerer Organfunktionen erfordert.

Beim ersten Betreten des Patientenzimmers werden Ihnen zuerst die vielen verschiedenen Medizingeräte auffallen, an denen Ihr Angehöriger angeschlossen ist.

Sicherheit durch moderne Medizintechnik

Lassen Sie sich durch die medizinischen Geräte nicht erschrecken. Alle Geräte dienen der Sicherheit Ihres Angehörigen und ermöglichen den Ärzten und dem Pflegepersonal den Zustand Ihres Angehörigen genau zu beurteilen.

Spezielle Alarmfunktionen, die auf eingestellte Grenzwerte reagieren, führen unter Umständen zu akustischen Signalen. Dies ist keine Besonderheit, sondern gehört zum Alltag auf einer Intensivstation.

Berührung trotz Kabel und Schläuchen

Vor allem sollten sie Kabel und Schläuche nicht davon abhalten, Ihren Angehörigen zu berühren. Körperliche Nähe ist wichtig, auch oder gerade auf der Intensivstation. Unsere Mitarbeiter/innen werden Sie über spezielle Besonderheiten informieren.

Hygiene zum Schutz des Patienten



Im Krankenhaus ist Hygiene besonders wichtig um Infektionen zu verhindern. Speziell Intensivpatienten sind durch Krankheitserreger gefährdet, da sie geschwächt sind und durch verschiedene Katheter unnatürliche Zugangswege für Krankheitserreger bestehen.

Durch die Beachtung der folgenden Hinweise können Sie uns darin unterstützen, Ihren Angehörigen vor Infektionen zu schützen.

Schutzkleidung nur im Ausnahmefall notwendig

Im Normalfall müssen Sie beim Besuch Ihres Angehörigen keinen Schutzkittel tragen. Nur im Fall einer notwendigen Isolation Ihres Angehörigen ist spezielle Schutzkleidung erforderlich. Unsere Mitarbeiter/innen werden Sie in diesem Fall über die notwendigen Maßnahmen informieren.

Händedesinfektion wichtigste hygienische Maßnahme

Der hauptsächliche Übertragungsweg für Krankheitserreger sind unsere Hände. Nutzen Sie deshalb die zur Verfügung stehenden Desinfektionsmittelpender und desinfizieren Sie Ihre Hände:

- beim Betreten der Intensivstation
- vor Kontakt mit Ihrem Angehörigen
- nach Kontakt mit Ihrem Angehörigen
- bei offensichtlicher Verschmutzung der Hände

Die Händedesinfektionsmittel sind rückfettend und hautverträglich, können also beliebig häufig genutzt werden. Motto der Händedesinfektion ist: „Lieber zuviel als zuwenig“!

Kommunikation trotz erschwerter Verhältnisse



Falls Ihr Angehöriger künstlich beatmet werden muss, geschieht dies bei kurzzeitiger Beatmung über einen speziellen Beatmungsschlauch. Bei längerfristiger Beatmung und bei schwieriger Entwöhnung vom Beatmungsgerät kann eine Kanülierung der Luftröhre notwendig werden.

In beiden Fällen kann Ihr Angehöriger in dieser Zeit nicht sprechen, da die Stimmbänder durch den Beatmungsschlauch vorübergehend außer Kraft gesetzt sind.

Gesten sagen mehr als Worte

Trotzdem sollten Sie mit Ihrem Angehörigen kommunizieren, der versuchen wird, sich z. B. durch Lippenbewegung oder Gesten verständlich zu machen. Unsere Pflegekräfte reichen Ihnen gerne Papier und Bleistift um Ihre Kommunikation zu erleichtern.

Ihre Stimme tut gut

Sie sollten auch mit Ihrem Angehörigen sprechen, selbst wenn dieser z. B. durch Narkosemittel nicht wach und ansprechbar ist. Keiner kann genau sagen, was bewusstlose Patienten hören. Ihre vertraute Stimme kann deshalb auf Ihren Angehörigen sehr beruhigend und tröstlich wirken.

Flexible Besuchszeiten und persönliche Gegenstände



Bei Ihrer Ankunft im Wartebereich der Intensivstation melden Sie sich bitte an der Klingel der Eingangstür. Unsere Mitarbeiter/innen werden sich bei Ihnen melden und Sie zu Ihren Angehörigen begleiten.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen

Auf der Intensivstation bestehen keine festen Besuchszeiten. Sie sind jederzeit willkommen, müssen aber unter Umständen durch ärztliche oder pflegerische Maßnahmen mit kurzen Wartezeiten rechnen.

Achten Sie bei der Frequenz und Länge Ihrer Besuche auch auf Ihre eigene Kondition. Sie sollten genügend Kraftreserven haben, um Ihrem Angehörigen Hilfe und Unterstützung bieten zu können.

Persönliches gibt Halt

Nehmen Sie für Ihren Angehörigen persönliche und vertraute Gegenstände mit. Die eigenen Hygieneartikel vermitteln einen vertrauten Duft, die Lieblingsmusik entspannt und Fotos der Familie, Kinder und Enkelkinder geben Kraft.



SCHÜCHTERMANN
KLINIK
BAD ROTHENFELDE

Schüchtermann-Klinik
Ulmenallee 5–11
49214 Bad Rothenfelde
Herzchirurgische Intensivstation
Telefon: 05424/641-30800
E-Mail: abuggisch@schuechtermann-klinik.de
www.schuechtermann-klinik.de